

Erschienen am 25.09.08 im Höchster Kreisblatt

Von **Ulrike Kleinkoenen**

Main-Taunus-Schule fürchtet die B 519 neu

Kriftel/Hofheim. Der Schulelternbeirat der Hofheimer Main-Taunus-Schule (MTS) hat am vergangenen Dienstagabend einstimmig ein Schreiben an den Darmstädter Regierungspräsidenten (RP) beschlossen, in dem alle Unterzeichner die Pläne der B 519 neu ablehnen. Die «geplante Trasse in der vorliegenden Form» sei für den Schulelternbeirat «nicht akzeptabel», heißt es in dem Papier, denn «die Belange der Schüler wurden in mehrfacher Hinsicht nicht berücksichtigt».

Dies betrifft nach Ansicht der Eltern in erster Linie den Schulweg der Schüler aus Kriftel, Hattersheim und Okriftel, die größtenteils die Hofheimer Straße in Kriftel nutzen, um mit dem Rad oder zu Fuß zur Main-Taunus-Schule zu gelangen. Durch die geplante Bundesstraße wäre die Hofheimer Straße jedoch nicht nur während der Bauphase, sondern dauerhaft abgeriegelt, ohne dass adäquate Alternativen geschaffen wurden. Die Situation sei umso prekärer, als die Main-Taunus-Schule als Schulsportzentrum auch kreisweit Bedeutung hat und besonders begabten Kindern auch nachmittags Talentförderung anbietet, so die Elternvertreter, die als zweiten Aspekt ihrer Einwendung den Schulsport anführen. Der findet in den Sommermonaten nämlich hauptsächlich auf dem Gelände an der Hofheimer Straße statt, dessen Rasenplatz untertunnelt werden soll. Zum einen sei nicht klar, wo der Schulsport während der von den Verkehrsexperten auf zwei Jahre geschätzte Bauphase stattfinden soll. Zum anderen fürchten die Eltern auch nach Fertigstellung der Trasse, dass die Situation «nicht befriedigend» sein wird. Unmittelbar an dem Krifteler Sportfeld werden die Autos und Lastwagen in den Tunnel ein- oder ausfahren und in nicht weniger als 100 Metern Entfernung an einer Ampel bremsen und wieder anfahren. Deshalb rechnen die Eltern nicht nur mit einer hohen Lärm-, sondern auch erheblichen Abgas- und Feinstaubbelastung. Dies sei für die Schüler, von denen immer mehr an chronischen Asthmabeschwerden und anderen Atemwegserkrankungen leiden, «nicht akzeptabel», schreibt der Schulelternbeirat und bittet deshalb den Regierungspräsidenten, die Planung noch einmal zu überdenken.

Der stellvertretende Vorsitzende der Schulelternbeirats, Uwe Schmidt, macht in einer E-mail zudem darauf aufmerksam, dass die Eltern zusätzlich die Möglichkeit haben, ihre Beschwerde vorzubringen, wenn sie glauben, dass ihr Kind durch den Schulweg oder die Lärm- und Abgasbelastung auf dem Sportgelände betroffen ist. Der RP ist dazu verpflichtet, zu allen Beschwerden Stellung zu nehmen.

Dazu sei es jedoch erforderlich, so der Elternbeirat, dass diese rechtzeitig unter Wahrung der Verfahrensfrist eingehen. In Hofheim liegen die Pläne bis 14. Oktober aus, bis spätestens 28. Oktober können Beschwerde eingebracht werden. In Kriftel endet die Offenlegung am 21. Oktober, hier müssen bis 4. November die Einwände abgegeben sein. Im Übrigen ist es egal, wo man seine Beschwerden abgibt. In Hofheim ist dies im Rathaus am Chinonplatz montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 14 bis 16 Uhr (außer freitags) möglich. In Kriftel geht das im Container der BI (vor dem Rathaus in der Frankfurter Straße) montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr, sowie samstags und sonntags von 9 bis 18 Uhr.